

Worte aus dem MorgenLand

03. Februar 2016

Aus dem „MARIA STRAHL“

117. Thema: Das Leben fühlen

Der Mensch hat viel Geist und viel Kraft daran gegeben, seinen eigenen Feinstoff zu lesen, vor allem die Schmerzkörper der karmischen Situationen, der Opfer/Täter Situation, die diese Erde beherrscht haben als Energie, sind beschaut worden. Ihr habt die Partnerschaften kennen gelernt, um sie zu fühlen. Ihr habt gefühlt, wie es ist, ein Lebensmittel zu erleben in seiner Konsistenz. Ihr habt gelernt, Probleme zu fühlen und ihre Schwere und die Dichte.

Gott zum Gruße, Seelen.

Noch dichter und noch fester ist jedoch die Lebendigkeit des Lebens und die Erdwärme zu fühlen, die anhand der Schwingungserhöhung und durch die Schwingungserhöhung eine große Anzahl von Plus erhält. Dieses möchten wir, dieses soll aus der Bibliothek des Wissens heraus angedacht werden, den Menschen tief an die Hand zu geben, dieses zu fühlen.

Die Erderwärmung, ihr sagt, es sind die Engel, die ihr am besten fühlen könnt. Nun, es ist zugefügte Energie und diejenigen „Engel“ als Leben zu lesen, als fühlendes Leben zu begreifen, das ist das, worum es hier geht. **Die Engel, diese Energiequalitäten sind Paten der Materie, sind Paten des Lebens. Ihnen die innere Aufmerksamkeit zu geben, durch diese Qualitäten das Leben zu fühlen, ist der richtige Weg.**

Dieser Weg ist schneller und auch naturgemäßer, als dauernd den Schmerz zu beobachten, die Schmerzkörper immer wieder und erneut zu beobachten oder zu heilen. **Der Weg, das Leben fühlend zu fügen, diese positive Kraft, dieses absolute Freudemanifest, dieses Prinzip der Liebe, das immer siegt, zu beobachten, ist kräftiger, als den Schmerz als Mittelpunkt des Interesses zu nehmen.** So also ganz eindeutig, ihr könnt, wenn ihr einen Körperschmerz habt, dann geht an einen Platz und legt euch und fühlt, dass die Kraft des Lebens diesem Schmerz entgegen tritt. Wenn ihr in einem Raum seid,

da ist ein Feuer, dann gebt nicht der Kälte die Aufmerksamkeit, sondern legt die Aufmerksamkeit auf die Kraft des Feuers, auf dieses glitzernde Werk darin - denn daher kommt die Kraft.

Diese Fühlende Instanz und Energie ist ein „Personal Trainer des Leben-Fühlens“ an der Seite des Menschen. Diese Energiekraft, diese Patenschaft der Materie ist hoch ausgestattet. Es gibt sehr viel mehr als vorher an Unterstützung der Selbstheilungskräften und Zufuhrkräfte, aufsteigend in diesem Jahr. Sehr viel mehr der tiefen Gravitationskraft, die Erdschwingung, wie gesagt, bekommt beständig eine Erhöhung, so wie ein Wasserkocher sich erhöht.

Die Levitationskräfte, das sind die hocheingestellten, lebendigen Leichtigkeiten-mach-Kräfte, so kann man's übersetzen, sind wirksam. Das ist wie Elektrizität in euren Räumen, wie ein Dimmer hochgeschraubt wird, wie Wärme an einer Heizung höher geschraubt wird, wie ein Lautstärkepegel hochgeschraubt wird. Ihr habt das überall und das geschieht als wie ein Manifest der Liebeskraft auf eurer Erde.

Was ihr **Zu tun** habt und was ihr tun könnt, ist, das zu lesen, zu fühlen, das Leben zu fühlen. Darum handelt es und das ist hier die Sprache.

Dieser Emanuel-Strahl ist eine Wissensebene, eine Bibliothek, ebenso nennen wir's immer wieder, die mit der metaphorischen Sprache, mit Metaphern Sprache zu tun hat, mit dem Wortbild. Deswegen auch wieder hier ein neues Wortbild zu diesem Thema „Das Leben fühlen“.

Wir sprechen über einen Bauern, der, und wir sagen oftmals, wir nennen oftmals Transformationsbilder, Ablösungsbilder. Der Bauer hat wie so viele, die Landwirtschaft von seiner Familie geerbt und hat diese Landwirtschaft, mehr schlecht als gut betrieben, weil es nun einmal sein musste und weil er die Plackerei so-

zusagen von seiner früheren Kindheit kannte und das ist dann im Gewebe drin, das ist dann in der Zellinformation drin, dass das eben mühselig ist, aufzustehen. Nichts Besonderes geschah, aber eines Tages sah er, dass da und er lass darüber, dass es altes Gemüse gibt, dass es alte Sorten gibt. Und er fing an zu lesen dieser Bauer. Und durch das Alte bekam er ein Neues. Er griff tiefer rein und holte sich eine Bibliothek von alten Sorten und er bekam Liebe darein.

Und er begann ganz einfach etwas Neues, diesen neuen Zweig seines Bauernhofes. Und dadurch erkannte er, dass das andere Alte zwar noch mitlief, der Stall, die anderen Formen, die hier auch blieben, aber dieses Neue erhob ihn so in diejenige Schönheit, in die Freude, das zu tun, heraus aus der Plackerei, dass es ihn heraus holte und dadurch hier wurde er nun auch ein immens freudiger und sehr guter Landwirt und Bauer, der seinen Hof großartig bestellte.

Das ist das Beispiel für, wir geben das in diesen Wortbildern, für Transformation und diesen Akt.

Gott zum Gruße. Segen über dasjenige, was ist, dasjenige was ward und kommen wird. Wir danken für die Schrift, für das Schreiben, für die Liebe dieses hier zu tun. Gott zum Gruße aus dieser Bibliothek. Bis auf ein Nächstes. Danke, habt Dank.



Übermittelt von
Andrea Schirnack

mOrgenland

Mein Name ist Andrea Zimmer.

Ich schreibe seit einiger Zeit die „Worte aus dem Morgenland“, die jeden Mittwoch bzw. Donnerstag auf dieser Seite veröffentlicht werden und ich möchte mich hiermit kurz vorstellen. Ich bin Österreicherin, wohne in der Steiermark und lebe seit Ende 2014 in Aschau im Chiemgau. Beruflich komme ich aus der Hotellerie und habe mehrere Hotels in Österreich geleitet. In den vergangenen Jahren habe ich mit Dr. Rüdiger Dahlke und seiner Frau ein spirituelles Zentrum in der Steiermark aufgebaut. Meine ganze Liebe gilt nun der medialen Gabe in mir, die ich in der Medialen Woche und der anschließenden Ausbildung in 2014 für mich entdeckt habe. Die gemeinsame tägliche Arbeit, die Seminarbegleitung, also diese laufende Praxiszeit mit Andrea Schirnack sind eine wunderbare Möglichkeit der Weiterentwicklung. Die Worte aus dem Morgenland zu schreiben, liebe ich sehr. Für mich sind diese Worte am Puls der Zeit und oft für mich persönlich bedeutsam. Ich bedanke mich sehr für diese schöne Zusammenarbeit mit Andrea und der Geistigen Welt.



Geschrieben von
Andrea Zimmer

mCorgenland